

# Konzept des Offenen Unterrichts an der IGS Wedemark



erarbeitet im AK Offener Unterricht SJ 2013/2014, überarbeitet 5/2016

## Inhalt

### Präambel

- 1. Ziele des offenen Unterrichts an der IGS Wedemark**
- 2. Voraussetzungen des Offenen Unterrichts an der IGS Wedemark**
- 3. Formen des Offenen Unterrichts nach Jahrgängen**
  - 3.1 LERNZEIT in Jahrgang 5/6
    - 3.1.1 Zielsetzung
    - 3.1.2 Organisation der LERNZEIT
    - 3.1.3 Inhalte der LERNZEIT
    - 3.1.4 Bewertung der LERNZEIT
  - 3.2 Projektunterricht in Jahrgang 7
    - 3.2.1 Zielsetzung
    - 3.2.2 Ablauf und Organisation
      - 3.2.2. a) Einführungsphase
      - 3.2.2. b) Projektphase
      - 3.2.2. c) Präsentation und Reflexion
    - 3.2.3. Inhalte des Projektunterrichts
    - 3.2.4 Bewertung und Kontrolle
  - 3.3 Soziales Lernen in Jahrgang 8
    - 3.3.1 Zielsetzung
    - 3.3.2 Ablauf und Organisation
    - 3.3.3 Inhalte
    - 3.3.4 Bewertung und Kontrolle
- 4. Möglichkeiten des Offenen Unterrichts im Fachunterricht**

**Präambel:**

Gemäß des Leitbildes der IGS Wedemark setzen wir Formen des offenen Unterrichts ein, um den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen im selbständigen und selbstverantwortlichen sowie individuellen als auch teamorientierten Lernen zu vermitteln. Im strukturierten Rahmen des offenen Unterrichts gibt es Platz für Individualität und Autonomie.

**1. Ziele des Offenen Unterrichts an der IGS Wedemark**

- binnendifferenziert arbeiten und jedem Schüler/jeder Schülerin gerecht werden
- in kleinen Schritten folgende Kompetenzen vermitteln
  - selbständiges Arbeiten
  - Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen
- eine angenehme Lernatmosphäre fördern
- Reflexion von Lernprozessen anleiten und eine realistische Einschätzung des eigenen Lernstandes vermitteln
- dem Üben und Wiederholen Raum geben

**2. Voraussetzungen des Offenen Unterrichts an der IGS Wedemark**

- Die Lehrperson trägt die Verantwortung für die Strukturierung des Lernprozesses

**3. Formen des Offenen Unterrichts nach Jahrgängen**

3.1	3.2	3.3	4
LERNZEIT Jg. 5/6	Projektunterricht Jg. 7	Soziales Lernen Jg. 8	Möglichkeiten des Offenen Unterrichts im Fachunterricht
Ich organisiere mich und übernehme Verantwortung für mein Lernen	Wir organisieren uns und unser Lernen gemeinsam	Ich öffne mich nach außen und lerne außerhalb der Schule	

### **3.1 LERNZEIT in Jahrgang 5/6**

#### **3.1.1 Zielsetzung**

Die Schülerinnen und Schüler organisieren sich selbständig und übernehmen Verantwortung für das eigene Lernen. Zeitmanagement und die Strukturierung von Arbeitsabläufen werden geschult.

**Fordern und Fördern** findet **fachbezogen** in der LERNZEIT statt. Besonders starke Schüler bekommen herausfordernde, langfristige Aufgaben. Schwächere Schülerinnen und Schüler arbeiten an langfristigen Trainingsprogrammen.

#### **3.1.2 Organisation der LERNZEIT**

Im 5. und 6. Schuljahr findet die Lernzeit 4 + 1 Stunde pro Woche statt. In den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften (nur in JG 5) ist **jeweils eine im Stundenplan ausgewiesene Stunde** für die **Lernzeit** vorgesehen. Die 5. Lernzeitstunde leitet entweder die Stammgruppenlehrkraft oder einer der Fachlehrkräfte – hier werden Aufgaben weitergeführt.

Zu Beginn des 5. Schuljahrs lernen die S. den selbständigen Umgang mit Aufgabenstellungen, das Führen der Aufgaben im PLANER, Selbstkontrolle und die Präsentation der Ergebnisse.

Die S. notieren ihre individuellen Aufgaben im Planer. Eine Lehrkraft zeichnet die Aufgabe ab. Der Zeitraum, in dem die Arbeit bearbeitet wird, ist ebenfalls im Planer vermerkt. In Jahrgang 6 arbeiten die S. noch selbstverantwortlicher. S., die der Führung bedürfen, werden von der Lehrkraft individuell betreut.

#### **3.1.3 Inhalte der LERNZEIT**

Die Aufgaben sollten aus den Fächern erwachsen, können aber stark individualisiert sein. Im Folgenden werden Beispiele aufgeführt.

- Übungs- und Wiederholungsaufgaben
- Basistraining Rechtschreibung, Lesekompetenz, mathematische Grundverfahren
- Beenden von angefangenen Arbeiten aus dem Fachunterricht
- Mappen- und Heftpflege
- Führen und Pflegen des Planers
- Eigene Aufgaben und kleine Projekte - zeitlich begrenzt – die mit einem Fachlehrer verbindlich vereinbart sind
- Teilnahme an Wettbewerben, Ausstellungen etc.
- Langfristige Trainingsprogramme
- Vorbereitung einer Präsentation
- Erstellen eines Readers zu einem Thema eigener Wahl
- ....

#### **3.1.4 Bewertung der LERNZEIT**

Die Bewertung erfolgt auf dem Deckblatt des LEB unter den „Bemerkungen“ des Faches. Die Zuständigkeit liegt bei den Fachlehrkräften. Die Bewertung sollte individuell erfolgen. Textbausteine können genutzt werden.

## 3.2 Projektunterricht in Jahrgang 7

### 3.2.1 Zielsetzung

Die in Jahrgang 5 und 6 angebahnten Kompetenzen (Planungskompetenz, Zeitmanagement, Strukturierung von Arbeitsprozessen) werden nun erweitert um: Teamkompetenz, Planungs- und Kommunikations-, Präsentationskompetenz sowie fachliche Inhalte.

### 3.2.2 Ablauf und Organisation

Projektunterricht hat 3 Phasen über das Jahr:

a) Einführung	b) Projektphase					c) Präsentation und Reflexion	
- Einführung in die Teamarbeit - Schulung von Kommunikations- und Planungskompetenzen  Ca. 3-6 Sitzungen	7.1	7.2	7.3	7.4	7.5	Präsentation der Ergebnisse und Reflexion insbesondere von Teamarbeit und Kommunikation am Tag der offenen Tür	
	HT/TG	Ku	Ges	Inf	Mu		
	Mu	HT/TG	Ku	Inf	Ges		
		Ges	Mu	HT/TG	Ku	Inf	Reflexionsphase
		Inf	Ges	Mu	HT/TG	Ku	
		Ku	Inf	Ges	Mu	HT/TG	
Schulung des Lehrerteams durch eine Unterrichtsentwicklerin							

### 3.2.2 a) Einführungsphase

Da die Schülerinnen und Schüler die sofortige Arbeit in offenen Projekten **überfordern** würde, ist es sinnvoll **kleinschrittig und eng** geführt zu beginnen.

An der IGS Wedemark beginnt der projektorientierte Unterricht im Schuljahr 7 im **Stammgruppenverband**. Hintergrund hierfür ist, den Schülerinnen und Schülern die für eine gelingende Teamarbeit notwendigen Handwerkszeuge zu vermitteln. Der projektorientierte Unterricht soll daher möglichst **in der Hand einer Stammgruppenlehrkraft** liegen, damit Synergieeffekte für den Fachunterricht zu nutzen sind.

Verschiedenste Übungen zur gelingenden Gruppenarbeit/Teamarbeit in der Einführungsphase bereiten die Kinder auf die Arbeit in einer nicht selbst gewählten Gruppe vor.

### Mögliche Abfolge der **Einführungsphase über 6 Wochen**

Was ist Projektarbeit und wie entsteht eine Gruppe? Erarbeitung eines <i>Gruppenwappens</i> für das Projektheft	Übungen zur Teamarbeit I: Gruppenaufgaben lösen und reflektieren: (z.B. <i>Turmbau, freier Fall, Fabelwesen</i> )	Übungen zur Teamarbeit II: Gruppenaufgaben lösen und reflektieren: (z.B. <i>Turmbau, freier Fall, Fabelwesen</i> )
Übungen zur Kommunikation I: gutes Zuhören (z.B. <i>30cm Stimme, Hundeübung, Malen nach Anweisung</i> )	Übungen zur Kommunikation II: Blickkontakt und Zugewandtheit (z.B. <i>kontrollierter Dialog, Gruppengemälde, Redekarten,</i> )	Einführung in die Dokumentation mittels des Projektheftes, Übungen zur Planungskompetenz

Gleichzeitig erhalten die Lehrerinnen und Lehrer schulintern ein Training für das Kooperative Lernen.

### 3.2.2 b) Projektphase

Die Projektphase verläuft für alle Projektthemen pro Durchgang gleich:

<b>Planungsphase</b> <b>1. Sitzung</b>	<b>Projekt- und Arbeitsphase</b> <b>2.- 4. Sitzung</b>	<b>Präsentation und Bewertung</b> <b>5. Sitzung</b>
Fachliches Input Lösen der Dreierteams	S. arbeiten selbständig in den Dreierteams und dokumentieren ihre Arbeit	Dreierteams stellen ihre Arbeit vor und bewerten ihre Teamleistung und das Ergebnis selbstkritisch

Jede Stammgruppe durchläuft alle 5-6 Projekte im Laufe des 7. Schuljahres.

### 3.2.2 c) Präsentation und Reflexion

In dieser Phase stellen die S. einer Öffentlichkeit ihre Ergebnisse, aber auch ihren Lernzuwachs hinsichtlich Planung und Teamarbeit vor. Die Präsentationen erfolgen am Ende jeder Projektphase in der Klasse und können zusätzlich z.B. in Form einer Ausstellung am Tag der offenen Tür geschehen.

Anschließend sind die Gruppen wieder im Stammgruppenverband und arbeiten das Gelernte rückbezogen auf die Inhalte der Einführungsphase auf. Dabei ist es wichtig die in den Teams gemachten Erfahrungen zu reflektieren und Bezüge zum Fachunterricht herzustellen. Unter Umständen kann sich eine Nachschulung in den Bereichen Gruppenarbeit und Kommunikation anschließen.

### 3.2.3 Inhalte des Projektunterrichts

Das Oberthema des Projektunterrichts ist „Mittelalter“. Die Inhalte/Themen und zu erwerbenden Kompetenzen des projektorientierten Unterrichts stammen aus den Kerncurricula verschiedener Fächer, wie z.B. AWT, Gesellschaftslehre, Naturwissenschaft, Kunst oder Musik.

### 3.2.4 Bewertung und Kontrolle

Zur Dokumentation und Reflexion führen die Schülerinnen und Schüler ein Projektheft bzw. eine Projektmappe über das gesamte Jahr. Dies geht in die Bewertung für den LEB ein.

Ist die Projektphase beendet, muss die Arbeit der Schülerinnen und Schüler, bzw. ihr Kompetenzerwerb diagnostiziert und bewertet werden. Dabei müssen sich die Schülerinnen und Schüler einer Selbstreflexion und einer Fremdreflexion unterziehen.

Die Bewertung im LEB setzt sich aus folgenden Aspekten zusammen: Führung der **Projektdokumentation** (Planung und Reflexion), des **Arbeitsprozesses** und des **Produkts** sowie der **Präsentation**.

Alle Bewertungen aus den Projekten erhalten die Stammgruppenlehrkräfte. Sie ermitteln daraus die Bewertung für den LEB.

### **3.3 Soziales Lernen in Jahrgang 8**

#### **3.3.1 Zielsetzung**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... erfahren eine originale Begegnung mit ehrenamtlichem Engagement
- ... vertiefen ihre praktischen Erfahrungen in außerschulischen, berufsbezogenen Einrichtungen
- ... werden bei ihren Erfahrungen von der Schule hinsichtlich Planung, Durchführung und Reflexion unterstützt
- ... werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt
- ... werden herausgefordert sich außerhalb der Schule eigenverantwortlich zu organisieren und zu handeln
- ... erfüllen die in den CUVO vorgesehenen Inhalte bezüglich sozialen Lernens im Fach kooperativer Religionsunterricht

#### **3.3.2 Ablauf und Organisation:**

##### **Beteiligte Fächer:**

Aus dem Kooperativen Religionsunterricht kommen 2 Wochenstunden für das Soziale Lernen. Das Soziale Lernen sollte – wenn möglich – von einer Stammgruppenlehrkraft, sonst von der Religionslehrkraft betreut werden.

Das Soziale Lernen findet im 8. Schuljahr halbjährlich statt. In der Schule werden die Schülerinnen und Schüler auf ihren Einsatz vorbereitet. Nachdem die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in den Einrichtungen gesammelt haben, wird eine Zwischenreflexion in der Schule durchgeführt. Die Lehrkräfte holen sich Rückmeldungen über den Einsatz der Jugendlichen (in Form von Besuchen vor Ort oder Telefonaten). Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Erfahrungen, indem sie sie dokumentieren und präsentieren (z.B. vor der eigenen Klasse, den Jahrgangsmitschülerinnen und Mitschülern, den Eltern oder dem nachfolgenden Jahrgang).

##### **Mögliche Einsatzorte:**

Altenheime, Altenbetreuung, Hort und Kindergarten, Spielkreise, Kirchengemeinden, Fair-kauf Projekte, Hausaufgabenhilfe, Familienunterstützung durch Kinderbetreuung, Mithilfe in Sportvereinen, Ehrenamt z.B. Museen, Heimatvereine, Migrantenhilfe, karikative Unternehmen, Therapieangebote z.B. Therapeutisches Reiten, Spielangebote in Krankenhäusern, Besuchsdienste,...

<b>1. Halbjahr 8</b>				
8.1	8.2	8.3.	8.4	8.5
Religion			Soziales Lernen	
Ende des 1. Halbjahres: Präsentationen für den zweiten Durchgang Jahrgang 8				
<b>2. Halbjahr 8</b>				
Soziales Lernen			Religion	
Ende des 2. Halbjahres: Präsentationen für den 7. Jahrgang				

- Die S. und die Eltern werden im 7. Schuljahr über die Ziele und Organisation für das Soziale Lernen informiert.
- Die S. suchen sich unter Zuhilfenahme der Angebote der Schule oder selbständig einen Einsatzort. Die Schule stellt Angebote, bzw. Kontaktadressen bereit.
- Sie sind an einem Mittwochnachmittag für 1 – 1 ½ Stunden am Einsatzort, haben dafür keinen Unterricht in der Schule.
- Sie führen ein Tagebuch/Projektheft über ihren Einsatzort, ihre Tätigkeiten und Reflexionen.

### **3.3.3 Inhalte**

Die Schülerinnen und Schüler erfahren eine originale Begegnung mit ehrenamtlichem Engagement und vertiefen ihre praktischen Erfahrungen in außerschulischen, berufsbezogenen Einrichtungen.

### **3.3.4 Bewertung und Kontrolle**

- Am Ende des Einsatzes ist es möglich, dass die Betreuer ebenfalls eine schriftliche Rückmeldung über den Einsatz des Jugendlichen geben.
- Die S. bereiten eine Präsentation ihres Einsatzes und ihres Lernzuwachses vor und führen sie durch
- Die Lehrkräfte geben eine Rückmeldung und bewerten die Leistung, insbesondere die Führung des Projektheftes und der Präsentation im Fach Kooperativer Religionsunterricht (teilgenommen, erfolgreich teilgenommen, sehr erfolgreich teilgenommen) und durch ein Zertifikat. Im Zeugnis erscheint ein Vermerk siehe Bemerkung im Fach kooperativer Religionsunterricht

## *Eigenzeit an der IGS Wedemark (Einführungsphase, Jahrgang 11)*

### **Zielsetzung:**

Ziel der Eigenzeit ist die Optimierung der Lern- und Arbeitsstrukturen beim Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II unter besonderer Berücksichtigung individueller Lernstände und Arbeitsstrukturen sowie der individuellen Forderung und Förderung und Aspekten der Berufsorientierung.

### **Konzeptioneller Hintergrund:**

Aufbauend auf den in der Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen durch die Lernzeit, Projektarbeit und Nutzung kooperativer Lernformen soll die Eigenzeit in 11 genutzt werden, Schülerinnen und Schüler auf die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe vorzubereiten und sie dabei zu unterstützen.

Einerseits entstehen somit Fördermöglichkeiten, indem im Klassenverband mögliche Defizite oder Schwächen fachlicher Form aufgearbeitet werden, andererseits bieten sich hier deutliche Fördermöglichkeiten, die in Form von Forderaufgaben oder Projekten bearbeitet werden können.



Das Berufsorientierungskonzept wird anknüpfend an das aus der Sek. I bestehende Konzept hier weitergeführt, sodass Praktikumsvorbereitung und Berufsorientierung sinnvoll und funktional umgesetzt werden.

### **Konkrete Umsetzung:**

Den zeitlichen Rahmen bildet eine Doppelstunde pro Woche, die vom Klassenlehrer betreut wird. Wenn möglich soll diese in allen Klassen des Jahrgangs parallel und im Nachmittagsbereich stattfinden. Eine regelmäßige Evaluation der Zielsetzung und Umsetzung seitens der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres ist wichtig.

### **Inhaltliche Möglichkeiten**

Die verbindlichen Inhalte umfassen die unten aufgeführten Themenfelder. Die Ausschärfung und Anordnung dieser findet in Absprache mit den Klassenlehrern des entsprechenden Schuljahres vor dem Hintergrund der Erfahrungen des vorangegangenen statt.

Die Betreuung des Praktikums erfolgt im Regelfall durch die PoWi- Lehrer.

### **Themenfelder:**

#### *A) Organisation*

- Strukturierungshilfen
- Zeitmanagement
- Lernstrategien

#### *B) Praktikumsvorbereitung*

- Bewerbungen schreiben
- Einbezug Heft Berufsorientierung
- Einbezug Berufsberater/Berufslotsen
- Bewertungskriterien Praktikumsbericht
- Verbindliche Vorgaben des zeitlichen Rahmens (Abgabe Praktikumsbestätigung sowie Abgabe Praktikumsbericht)

#### *C) Berufsorientierung*

- Besuch außerschulischer Lernorte/ Betriebsbesichtigungen
- Recherche zu akademischen Berufen
- Schulfremde Referenten zu akademischen Berufen mit verbindlichen Teilnahmen
- Bewerbertraining
- Neigungs- und Interessenstest

#### *D) Fördern und Fordern*

- Mathereader mit Wiederholungsaufgaben aus der SekI
- Übungs- und Wiederholungsaufgaben Deutsch
- Englisch (Grammatik Übungen (grammar book), Arbeit an skills)
- Operatoren und Aufgabenformate
- Projektarbeit
- Umgang mit Medien

#### *E) Schullaufbahnberatung*

- Individuelle Beratungsgespräche
- Unterstützung bei der Wahl für die Q-phase

#### 4. Möglichkeiten des Offenen Unterrichts im Fachunterricht

	Lernen an Stationen/ Lernstraße (Stationenplan, Pflicht- und Wahlaufgaben)	Checklisten/ Kompetenzraster/ Arbeitsplan	Lernbuffet (AB untersch. Niveaustufen)	Wahldifferenzierter Unterricht (siehe I-Serv...)	Gruppenarbeit	Projektunterricht
Jahrgang 5		Mathe:		NW: Haustiere	Sport:	
	Geselle: Steinzeit	Deutsch: Ronja			Diverse Fächer im Fachunterricht	
	Religion: Judentum	Deutsch: Satzglieder		Geselle: Erkunden des Nahraums		
	Religion: Kinderarbeit	Deutsch: Märchenwerkstatt				Projektwoche: wir lernen uns kennen
Jahrgang 6	Religion: Islam	Mathe:	Deutsch: Lyrik		Sport:	
		Englisch:				
		Deutsch: Lektüre				
Jahrgang 7		Mathe:			Sport:	Geselle (bzw. fachübergreifen): Mittelalter
		Englisch:				
Jahrgang 8	Englisch: Past Perfect	Mathe:		Geselle: Industrielle Revolution	Sport:	
		Englisch: Unit 1 und 2				
Jahrgang 9						
Jahrgang 10						

Wird fortgeführt. Stand Mai 2013

#### Literatur zu den Methoden (im Büro des did. Leiters zu finden):

- Bauer Roland (Hrsg.): Offenes Arbeiten in der Sekundarstufe 1, Cornelsen Scriptor Verlag, Berlin, 2003.
- und andere